

Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (Projekttag Forschung und Entwicklung ISP, professurspezifische Kolloquien).

Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin, Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).

Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt, Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa	Weisser Jan	19.02.2018 - 02.06.2018		

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-BIGBAND:1v8.EN/AGa	Athanas Stephan	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Sa	09:00 - 13:00

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Sa	09:00 - 18:00

Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die Individuelle Arbeitsleistung Inklusive Bildung 3 besteht aus einem Portfolioeintrag zu einer von der Dozierenden formulierten Fragestellung, die in engem Zusammenhang zu den Themen der Module Inklusive Bildung 1 bzw. 2 steht. Die Studierenden können aus mehreren Fragestellungen, welche zu Beginn des Semesters bekanntgegeben werden, eine auswählen. Inhaltlich geht es bei dem Portfolioeintrag darum, einen Sachverhalt aus dem Themenbereich «Logopädie in der inklusiven Bildung» differenziert darzustellen und die eigene Meinung dazu zu reflektieren bzw. das eigene Handeln argumentativ zu begründen.

Die Studierenden

- können einen Sachverhalt aus dem Themenbereich «Logopädie in der inklusiven Bildung» gemäss der gewählten Fragestellung und unter Bezugnahme auf die zur Verfügung gestellte Literatur differenziert und nachvollziehbar darstellen.
- können eine auf diesen Sachverhalt bezogene Frage mit Praxisbezug reflexiv und begründend beantworten.
- vertiefen ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossenes Grundstudium
- zeitgleiche Teilnahme am Modul Inklusive Bildung 1 oder 2

Leistungsnachweis

Bewertung: 6er-Skala

Abgabe: Bis zum 08.06.2018 in digitaler Form (pdf und word) per Mail an die Dozentin.

Angaben zu Bewertungskriterien und Art und Umfang sind ab Semesterbeginn im Moodle-Raum ersichtlich.

Literatur

Die benötigte Literatur wird den Studierenden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-EWIB1A.EN/BBa	Michel Barbara	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL: Individuelle Vertiefung Kompetenzbereich Sprache

Mit der individuellen Arbeitsleistung setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf Sprache (in Abgrenzung zu Sprechen, Stimme und Schlucken) auseinander. Sie greifen ein Thema aus der Modulgruppe „Kompetenzbereich Sprache“ auf, generieren eine Fragestellung und bearbeiten diese in Form einer schriftlichen Arbeit mit Hilfe von unterschiedlicher wissenschaftlicher Literatur. Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis wissenschaftlichen Schreibens. Sie enthält anhand von Literatur reproduzierende sowie diskutierende und kommentierende Anteile.

Die Studierenden sind in der Auswahl des Modulanlasses und des Themas frei. Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden Einteilungen und Ebenen von Modellen aus den Bezugswissenschaften als Hilfe heranziehen, z.B. Langage vs. Langue, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit, Produktion vs. Rezeption, Struktur vs. Prozess, Kompetenz vs. Performanz, Prävention vs. Intervention, linguistische Ebenen, genese- und symptombezogene Einteilungen, stufenbezogene Einteilungen, institutionelle Einteilungen usw.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Module vom Typ „Individuelle Arbeitsleistung“ können **entweder im Herbst- oder im Frühjahrssemester** belegt werden; die Belegung setzt voraus, dass ein weiteres Modul derselben Modulgruppe belegt wird.

Leistungsnachweis

Umfang: 9-11 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 10.06.18, per Mail und ausgedruckt ins Fach von Kelly Hupfer. Als Rückmeldung wird den Studierenden das ausgefüllte Beurteilungsraster zugestellt.

Literatur

Dahinden, Urs; Sturzenegger, Sabina und Neuroni, Alessia (2006): *Wissenschaftliches Arbeiten in den Kommunikationswissenschaften*. Bern.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Grohnfeldt, Manfred (2009) (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. 1-5 Teilband. Stuttgart: Kohlhammer.

Moodle

Die Beurteilungskriterien sind ab Herbst 2017 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-FDKSP1A.EN/BBa	Blechschmidt Anja	19.02.2018 - 02.06.2018		

Begriffe, Zusammenhänge und Herausforderungen im Kontext inklusiver logopädischer Tätigkeit in Schule und Unterricht

Interaktion und Kommunikation sind für die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen unerlässlich, insbesondere für die Teilhabe an Lern- und Entwicklungsprozessen, wie sie in Schule und Unterricht stattfinden. Die Logopädie ist ein fester Bestandteil des Schulsystems in der Schweiz und somit gefordert, sich mit den Veränderungen im Zusammenhang von Inklusion auseinanderzusetzen. Konkret bedeutet das, dass Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf bzgl. Kommunikation und Interaktion nicht mehr unbedingt an einer speziellen Schule unterrichtet werden, sondern in Regelschulen.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie Inklusion soziologisch, politisch und pädagogisch begründet werden kann und welche Begriffe dabei eine Rolle spielen. Des Weiteren werden die Zusammenhänge analysiert, die sich ergeben, wenn Erziehung, Bildung und Therapie in einem inklusiven statt in einem separativen Setting stattfinden und erarbeitet, welche Konsequenzen das für die Arbeit einer Logopädin bzw. eines Logopäden in Schule und Unterricht hat. Die Herausforderungen, die sich daraus ergeben, werden benannt und ein möglicher Umgang damit diskutiert.

Die Studierenden

- kennen pädagogische, soziologische und politische Begründungen für Inklusion.
- können analysieren, was sich in einem inklusiven Schul- und Unterrichtssetting im Vergleich zu einem separativen verändert und welche Auswirkungen das auf ihre Tätigkeit als Logopädin bzw. Logopäde hat.
- können Herausforderungen benennen, die sich in einem inklusiven Schul- und Unterrichtssetting für Logopädinnen und Logopäden ergeben können und kennen Möglichkeiten, damit umzugehen.

Wichtiger Hinweis: Diese Lehrveranstaltung findet geblockt in der 1. Semesterhälfte statt (donnerstags 8.15 - 12.00)

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar
- Lesen von Seminarlektüre
- Thesenpapier (schriftlich, 6.000 – 7.000 Zeichen mit Leerzeichen) mit Moderation einer darauf bezogenen Diskussion

Literatur

Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.) (2015): *Inklusion im Förderschwerpunkt Sprache*. Stuttgart: Kohlhammer.

Lüdtke, Ulrike und Stitzinger, Ulrich (2015): *Pädagogik bei Beeinträchtigung der Sprache*. München: Ernst Reinhardt.

Sturm, Tanja (2016): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. 2. Aufl. München: Ernst Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-EWIB11.EN/BBa	Michel Barbara	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Was kann die Logopädie zur Gestaltung inklusiver Schul- und Unterrichtssettings beitragen?

Inklusion in Schule und Unterricht erfordert von den dort tätigen Fachpersonen, dass sie Lernsettings gestalten, die allen Schülerinnen und Schülern die Teilhabe und somit Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Das erfordert ein Umdenken von der lehrplan- zur kindorientierten Planung und Durchführung von Unterricht und stellt die Frage, was in einem solchen Unterricht von welcher Fachperson wie verantwortet wird und wie die Kooperation miteinander erfolgt, damit Inklusion tatsächlich entstehen kann. Die Logopädie ist in diesen Prozess mit verschiedenen Schwerpunkten (Diagnostik, Beratung, Therapie) involviert.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht derzeit als gesichert gelten und welchen Einfluss diese auf die Gestaltung des Schul- und Unterrichtsalltags haben. Des Weiteren soll eine Übersicht darüber gewonnen werden, welche Aufgaben und Ziele der Logopädie in separativen Settings zugeschrieben werden, um anschliessend zu analysieren, ob sich diese Aufgaben und Ziele in inklusiven Settings verändern. Schliesslich werden über die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und der Diskussion derselben Möglichkeiten erarbeitet, die Aufgaben und Ziele von Logopädinnen und Logopäden im inklusiven Unterricht in die Praxis umzusetzen.

Die Studierenden

- kennen Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht und deren Einfluss auf die Gestaltung des Schul- und Unterrichtsalltags.
- können Aufgaben und Ziele logopädischen Wirkens in inklusiven schulischen Settings mit denen in separativen Settings vergleichen und Unterschiede analysieren.
- können der Literatur Möglichkeiten entnehmen, wie die Aufgaben und Ziele logopädischen Arbeitens in inklusiven Settings konkret umgesetzt werden können und diese auf ihrem Hintergrundwissen bzgl. Inklusion hinsichtlich deren Wirkung kritisch beurteilen.

Wichtiger Hinweis: Diese Lehrveranstaltung findet geblockt in der 2. Semesterhälfte statt (jeweils donnerstags 8.15 - 12.00).

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar
- Lesen von Seminarlektüre
- schriftliche Seminararbeit (6000-7000 Zeichen mit Leerzeichen)

Literatur

Lüdtke, Ulrike und Blechschmidt, Anja (2015): *Sprachtherapie in inklusiven schulischen Kontexten*. In: Sprache Stimme Gehör 2015; 39. S. 86-92.

Mussmann, Jörg (2012): *Inklusive Sprachförderung in der Grundschule*. München: Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-EWIB12.EN/BBa	Michel Barbara	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

ECTS

2.0

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden lernen Netzwerke zeitgenössischer Kunstschaaffender kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen zu gelangen.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Aeschbach Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 19:45
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:00 - 20:00
Solothurn				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Gsell Andrea	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Mentorat 2b

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess über die ganze Studiendauer hinweg eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin, der Mentor arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten im Studium, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio, das in den Mentoratsgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt wird. Sie erhalten von der Mentorin, dem Mentor Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Mentorat wird während eines ganzen Studienjahres (Herbst- und Frühjahrssemester) bei der gleichen Mentorin absolviert.

Leistungsnachweis

Portfolioarbeit (gemäss Angaben im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-BPMN22.EN/BBa	Menz-Diethelm Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Mentorat 2b

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess über die ganze Studiendauer hinweg eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin, der Mentor arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten im Studium, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio, das in den Mentoratsgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt wird. Sie erhalten von der Mentorin, dem Mentor Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Mentorat wird während eines ganzen Studienjahres (Herbst- und Frühjahrssemester) bei der gleichen Mentorin absolviert.

Leistungsnachweis

Portfolioarbeit (gemäss Angaben im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-BPMN22.EN/BBb	Trösch Regula	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/SOa	Trittibach Reto	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:30 - 14:00

Evergreens aus Pop und Jazz

Gemeinsam erarbeiten wir ein Potpourri von Evergreens und sonstigen Werken der populären Musik. Gemeinsam mit einer kleinen Begleitcombo werden wir diese Werke im Mai 2018 im Konzert aufführen.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/AGa	Baumann Peter	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 13:45

Standortchor Liestal

Der Standortchor Liestal erarbeitet jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue

mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer mit Soundkarte)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 13:45

Praktikum 2a

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Im Praktikum 2 wird die Kompetenzerweiterung bezüglich einer fachlich fundierten Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen angestrebt.

Die Studierenden analysieren im Praktikum individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten. Sie planen und realisieren Diagnostikprozesse, formulieren belegte logopädischen Diagnosen, leiten aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele ab und gehen in der Therapieplanung und in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vor.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen, können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und reflektieren ihre Rolle als Logopädin oder Logopäde und als Mitglied eines interdisziplinären Teams.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Leistungsnachweis

Summative Beurteilung der Leistung im Praktikum (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa	Richiger Beat	19.02.2018 - 02.06.2018		

Praktikum 2b

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2b der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Die Studierenden analysieren im Praktikum individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten. Sie planen und realisieren Diagnostikprozesse, formulieren belegte logopädische Diagnosen, leiten aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele ab und gehen in der Therapieplanung und in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vor.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen, können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und reflektieren ihre Rolle als Logopädin oder Logopäde und als Mitglied eines interdisziplinären Teams.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Praktikum 2a.

Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa	Richiger Beat	19.02.2018 - 02.06.2018		

Redefluss

Störungen des Redeflusses treten vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter auf. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die physiologische Sprechflüssigkeitsentwicklung und die verschiedenen auftretenden Redeflussstörungen mit ihrer Symptomatik kennen. Sie erfahren die Bedeutung für Aktivität und Partizipation und erspüren die Belastungen durch Selbsterfahrung. Sie erarbeiten sich verschiedene Testverfahren und stellen sich diese gegenseitig vor. Unterschiedliche Therapieansätze werden vorgestellt und Auswahlkriterien werden besprochen. Eltern- und Angehörigeninformation und Beratung wird im Rollenspiel geübt.

Die Lehrveranstaltung wird als Kompensationsmodul geführt und kann nur gemäss den Übergangsbestimmungen §12 des Studienreglements Logopädie belegt werden. Die betroffenen Studierenden werden gebeten, dieses Kompensationsmodul in diesem Semester zu belegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen gemeinsam in einer Arbeitsgruppe einen logopädischen Ansatz zur Therapie von Redeflussstörungen aus. Sie erstellen ein Handout und präsentieren ihre Arbeit in der Lehrveranstaltung in Form eines Vortrages. Der schriftliche Leistungsnachweis wird mit einer Note bewertet.

Literatur

Ochsenkühn, Claudia; Frauer, Caroline und Thiel, Monika (2015): *Stottern bei Kindern und Jugendlichen*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Thum, Gerorg und Mayer, Ingeborg (2014): *Stottertherapie bei Kindern und Jugendlichen*. München: Reinhardt Verlag.

Wendlandt, Wolfgang (2009): *Stottern im Erwachsenenalter*. Stuttgart: Thieme Verlag.

Wendlandt, Wolfgang(2010): *Abenteuer Stottern*. Köln: Demosthenes Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-FDKS11.EN/BBa	Pietsch Beate	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00

Praxisintegriertes Reflexionsseminar im TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Im Zentrum der Reflexionsseminare 2a und 2b stehen die logopädischen Interventionen und die sich daraus ergebenden Anforderungen und Konsequenzen für das professionelle logopädische Handeln in der Berufspraxis. Das Reflexionsseminar 2b fokussiert, aufbauend auf dem Schwerpunktthema Diagnostik des Reflexionsseminars 2a, Planung, Durchführung und Evaluation von therapeutischen Interventionen.

Üblicherweise werden im Reflexionsseminar logopädische Interventionen anhand von Fällen diskutiert, welche die Studierenden aus ihren Praktika mitbringen. Dieses Reflexionsseminar geht einen Schritt weiter und ermöglicht der Gruppe, bestehend aus max. 12 Studierenden, zwei Logopädinnen und einer Dozentin, Planung, Durchführung und Evaluation von Therapiesequenzen direkt am gemeinsam erlebten Fall zu thematisieren. Im Rahmen eines Lehrentwicklungs- und Kooperationsprojekts mit dem Schulzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (TSM) findet das Reflexionsseminar während eines Semesters direkt in den Räumlichkeiten des Schulzentrums statt. Die Gruppe begleitet den therapeutischen Prozess von zwei Kindern, welche im TSM beschult werden.

Durch die Methode des Co-Plannings plant die Gruppe logopädische Interventionen, welche zu einem späteren Zeitpunkt Studierende und Logopädin gemeinsam im Co-Teaching durchführen. Die restlichen Studierenden und die Dozentin verfolgen mittels Videoübertragung in einem anderen Raum die Intervention. Im Anschluss an die Intervention erfolgt eine gemeinsame Evaluation und daraus ableitend das Co-Planning für die nächste logopädische Intervention. Themen und Anliegen aus dem Praktikum 2 werden an drei Lehrveranstaltungseinheiten im ISP diskutiert (vgl. Termine).

Die Studierenden

- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- definieren Aufgaben forschenden Lernens
- können therapeutische Interventionen planen, durchführen und evaluieren
- sind in der Lage, die Auswirkungen der Beeinträchtigungen auf Aktivitäten und Partizipation einzuschätzen
- können Therapieeinheiten in unterschiedlichen Settings umsetzen

Die Studierenden übernehmen mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und den persönlichen Erkenntnisgewinn.

Termine

08.03./15.03./22.03./12.04./19.04./26.04./03.05./24.05./31.05.18: TSM, Zimmer 01.17

14:00-15:45 Uhr

01.03./29.03./05.04.18: ISP

14.15-15.45 Uhr

17.05.18: keine Veranstaltung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Leistungsnachweis

- Individuelle schriftliche Arbeit im Rahmen der Therapievorbereitung und –evaluation in Absprache mit der Dozentin
- Teilnahme an der Semesterevaluation Berufspraktische Studien

Literatur

Folgende Literatur wird bei Semesterbeginn als erarbeitet vorausgesetzt:

Nussbeck, Susanne (2007): *Sprachstörungen bei kognitiver Beeinträchtigung*. In: Schöler, Hermann und Welling, Alfons (Hrsg): *Sonderpädagogik der Sprache*. S. 456-466.

Sie finden das Buchkapitel auf dem Moodlekurs.

Weitere Lektüre wird fallbezogen und im Hinblick auf die zu planenden therapeutischen Interventionen in der Veranstaltung thematisiert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-BPRS22.EN/BBa	Bucheli Sandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:00 - 16:00

Reflexionsseminar 2b

Im Reflexionsseminar 2b werden die therapeutische Entscheidungsfindung und die Evaluation logopädischer Massnahmen thematisiert. Die mitgebrachten Fragestellungen und Falldarstellungen der Studierenden aus dem Praktikum stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Es wird dabei mit Dokumenten aus den Praktika gearbeitet, z. B. mit Therapieraster, Beobachtungsprotokollen von logopädischen Therapien und Fördereinheiten, Therapiematerialien, Mitschriften, Fotos und Videos. Den Studierenden steht frei, welche Form der Falldarstellung sie wählen und welche Dokumente sie dafür verwenden.

Die Studierenden

- thematisieren Aspekte der therapeutischen Entscheidungsfindung und der Evaluation anhand konkreter Praxisbeispiele
- kennen Formen der Evaluation und können diese anwenden
- können aus den Ergebnissen der Evaluation ihr professionelles Handeln anpassen und weiterentwickeln
- diskutieren und thematisieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis
- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- definieren Aufgaben forschenden Lernens

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern zu den Praktika ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition ihrer Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln und vorhandene Ressourcen nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Leistungsnachweis

individuelle schriftliche Arbeit im Rahmen der Therapievorbereitung und –evaluation in Absprache mit der Dozentin, Teilnahme an der Semesterevaluation Berufspraktische Studien

Literatur

Grötzbach, H. (2014): Klinisch-therapeutische Arbeitsfelder: Stationäre Sprachtherapie. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie. Stuttgart: Kohlhammer, 388-397.

Kruse, A. (2016): Potentiale des Alters. Ein Überblick über aktuelle Ergebnisse der Altersforschung für Prävention und Rehabilitation. In: *Forum Logopädie 5 (30)*, 6-11.

Schräpler, Ute (2017): Modellierungstechniken erfolgreich anwenden - Warum Tipps und Tricks nicht ausreichen. In: Blechschmidt, Anja; Schräpler, Ute (Hrsg.): Unterstützend erzählen - erzählen unterstützen, Treffpunkt Logopädie, Band 4, Schwabe: Basel, 177-186.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-BPRS22.EN/BBb	Schräpler Ute	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (4 Termine im FS18).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 18:00

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS18).

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltungen in **Basel** stattfinden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 18:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreibfähigkeiten verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltungen finden wöchentlich statt.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Plangger Natalie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 13:45
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (4 Termine im FS18).

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 17:45

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/a	Quesel Carsten	19.02.2018 - 02.06.2018		

Sprache, Kognition und Motorik

Die Beziehungen zwischen Kognition und Sprache sind vielfältig und keineswegs eindeutig. Gegenseitige Rückschlüsse sind nicht zulässig, und gleichzeitig berücksichtigt die logopädische Diagnostik und Therapie beide Entwicklungsbereiche und stimmt sie bei der Zielsetzung aufeinander ab.

Die Beziehungen zwischen Motorik und Sprechen sind dagegen funktionell eindeutiger. Zum logopädischen Aufgabengebiet gehört aber nicht nur die Diagnostik und Therapie sprechmotorischer Voraussetzungen, sondern auch die Diagnostik und Therapie motorischer Funktionen wie Phonation, Atmung, Mimik, Saugen, Kauen, Schlucken.

Das Wissen aus den anatomischen und medizinischen Fächern wird in der Lehrveranstaltung erweitert um Grundlagenwissen z.B. zu Bewegungsparametern, Sensomotorik und sensomotorischer Integration, Habitierungsprozessen usw.

Im Bereich der Kommunikation macht die Lehrveranstaltung mit lautsprachunterstützenden und -er-setzenden Mitteln und Konzepten (UK, Unterstützte Kommunikation oder AAC, Augmentative and Alternative Communication) sowie angepasster Schriftsprachvermittlung bekannt.

Im Hinblick auf berufliches logopädisches Handeln ist eine Rahmung mit Prinzipien wie Ganzheitlichkeit, Individualisierung, Ressourcen- und Strategieorientierung, Interdisziplinarität und Kooperation zentral.

Insbesondere fachliche Kompetenzen aus Physiotherapie, Ergotherapie und Neuropsychologie sind Bestandteil logopädischer Expertise bei kognitiv und/oder motorisch bedingten Barrieren.

Die Studierenden

- kennen Syndrombeschreibungen wie Autismus, CP, Trisomie 21 u.a. sowie den Wert individualisierter förderdiagnostisch ausgerichteter Beschreibungen
- kennen diagnostische Fragestellungen und Instrumente insbesondere in den Bereichen orofaziale Funktionen sowie Kommunikation einschliesslich prä- und nonverbaler Ausdrucksformen
- kennen die Relevanz der Kooperation in therapeutischen und pädagogischen Teams bei der Zielfindung, Planung und Umsetzung der Förderung
- kennen myofunktionelle und sprechmotorische Therapieansätze und können Interventionskonzepte für Dysarthrien und Dyspraxien auf kindliche Bedarfe und Lebenslagen anpassen
- kennen Therapieansätze für die Unterstützung der kommunikativen Entwicklung unter verschiedenartigen mentalen Voraussetzungen
- können Auswahl und Aneignung von Methoden und Medien unterstützter Kommunikation fundiert beraten und begleiten
- kennen geeignete logopädische Methoden für kindliche und jugendliche Lebensphasen

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis setzen die Studierenden sich exemplarisch mit logopädischer Öffentlichkeitsarbeit auseinander und entwickeln ein auf ein Thema der Lehrveranstaltung eingegrenztes Informationsblatt, das sich z.B. im Rahmen inklusiver Schulentwicklung für die Abgabe an Lehrpersonen eignen würde.

Literatur

Bigenzahn, Wolfgang(2003): *Orofaziale Dysfunktionen im Kindesalter. Grundlagen, Klinik, Ätiologie, Diagnostik und Therapie.* Stuttgart:Thieme.

Castillo-Morales, Rodolfo(1998): *Orofaziale Regulationstherapie.* München:Pflaum.

Eberhard, Melanie(2014): *Autismus u. Sprache. Wörter, Sätze und Gespräche verstehen.* Marburg:Tectum.

Kaiser-Mantel, Hildegard(2012): *Unterstützte Kommunikation in der Sprachtherapie: Bausteine für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.* München, Basel:Reinhardt.

Kittel, Anita M.(2004): *Myofunktionelle Therapie.* Idstein:Schulz-Kirchner.

Morris, Susann Evans und Klein, Marsha Dunn(1995): *Mund- und Ernährung bei Kindern. Entwicklung, Störungen und Behandlung orofazialer Fähigkeiten.* München:Urban&Fischer.

Nonn, Kerstin(2011): *Unterstützte Kommunikation in der Logopädie.* Stuttgart:Thieme.

Snippe, Kristin(2013): *Autismus.Wege in die Sprache.* Idstein:Schulz-Kirchner.

Ziegler, Wolfram und Vogel, Mathias(2010): *Dysarthrie verstehen, untersuchen, behandeln.* Stuttgart:Thieme.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-FDKSP14.EN/BBa	Dreier Christina, Blechschmidt Anja	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to a higher level in order to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2018.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class every second week.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write texts of various types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know while following a varied and well-structured course of study. Although this is a voluntary, not-for-credit course, you will be expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course that began in the previous semester and takes place fortnightly. It is possible to join for this semester only: new students welcome!

Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: z.B.. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden.
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.
- Liegt ein Zertifikat C1 bereits vor Studienbeginn vor oder wird ein solches im ersten Studienjahr nachgewiesen, entfällt die Bestimmung zum Nachweis eines B2-Zertifikats auf oberem Niveau.
- Das Sprachniveau C1 muss spätestens am Ende des Studiums mit einem offiziell anerkannten Sprachdiplom nachgewiesen werden.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

(Bei unter 60 Punkten ist es sinnvoll die Sprachdefizite intensiver ausserhalb der PH zu kompensieren.)

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- short language tests
- Submission of writing dossier

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life. Advanced. Workbook with Audio CDs*. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel, Trepp Hazel	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Zweisemestriger Kurs (14-täglic h) mit Beginn HS17.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, travail individuel régulier.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Magalie	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

Examen interne C1

Les étudiants doivent attester des compétences langagières au niveau C1 (selon le Cadre européen commun de référence pour les langues). L'attestation se fait soit par l'obtention d'un diplôme DALF C1, soit par la réussite d'un examen de langue interne à la HEP. Les étudiants sont admis à l'examen interne s'ils ont effectué le stage pratique 2 et validé le cours FWFR1.1.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Cet examen s'adresse exclusivement aux étudiantes et aux **étudiants FLEX**.

Mise en pratique KW23.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-X-X-C1FRPS.EN/a	Egli Cuenat Mirjam	19.02.2018 - 02.06.2018		

Sprechen und Sprechmotorik

Störungen des Sprechens und der Sprechmotorik treten vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter auf und beeinflussen massgeblich den Kommunikationserfolg. Logopädische Behandlungen finden im pädagogischen und im klinischen Setting statt. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die physiologischen Abläufe von Sprechbewegungen kennen.

Die Studierenden

- kennen Störungen des Sprechens und der Sprechmotorik bei Kindern und Erwachsenen und deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- können entsprechende Testverfahren begründet auswählen, durchführen und auswerten
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen unterschiedliche Therapieansätze und können deren Auswahl begründen
- können Eltern und Angehörige anleiten und beraten, um den Therapieerfolg zu unterstützen

Die Lehrveranstaltung wird als Kompensationsmodul geführt und kann nur gemäss den Übergangsbestimmungen §12 des Studienreglements Logopädie belegt werden. Die betroffenen Studierenden werden gebeten, dieses Kompensationsmodul in diesem Semester zu belegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen ein Modell aus dem Bereich Sprechen/Sprechmotorik und erläutern es schriftlich. Der Leistungsnachweis wird mit einer 6er-Note bewertet.

Literatur

Lauer, Norina; Birner-Janusch, Beate (2010): *Sprechapraxie im Kindes- und Erwachsenenalter*. Stuttgart: Thieme Verlag

Weinrich, Martina; Zehner, Heidrun (2016): *Phonetische und phonologische Störungen bei Kindern*. Springer Verlag

Ziegler, Wolfram; Vogel, Mathias (2010): *Dysarthrie: verstehen, untersuchen, behandeln*. Stuttgart: Thieme Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-FDKS12.EN/BBa	Pietsch Beate	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00

PH Theaterlabor

Das Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere spielend und experimentierend kennenzulernen

Leistungsnachweis

Performativer Abschluss/Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-THEATERAG2v8.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 13:30

Theateraufführung Liestal

Spielerisch erkundigen wir Möglichkeiten der Theaterpädagogik. Spiele und Übungen, die sich für den Schulunterricht eignen werden vorgestellt und ausprobiert. Anhand der Arbeit mit Atmung, Sprache, Stimme und Atmung wird an der persönlichen Auftrittskompetenz gearbeitet. Inhalte und Themen für eine Theateraufführung im Herbstsemester werden diskutiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde und Freude am Theaterspiel

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-THEATERBB:2v8.EN/BBa	Bertschin Felix	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:30 - 21:00

Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-THEATERSO:2v8.EN/SOa	Jenni Murielle	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 13:30

Zentrale Sprachverarbeitung

Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, den Studierenden einen Überblick über die derzeit als grundlegend erachteten Definitionen sowie diagnostischen und therapeutischen Konzepte von zentral bedingten Sprach- und Sprechstörungen zu geben.

Die Veranstaltung beinhaltet die Themen Aphasie, Sprechapraxie, Dysarthrie und kognitive Kommunikationsstörung. Anhand von Inputs und Übungen erhalten die Studierenden exemplarisch die Möglichkeit, sich mit Diagnose- und Therapieprozessen auseinanderzusetzen sowie diese im Hinblick auf die Bedürfnisse der Betroffenen zu evaluieren und anzupassen. Die eingeleiteten Prozesse sollen kritisch geprüft und mit Bezug zur ICF diskutiert werden. Die Studierenden entwickeln in der Lehrveranstaltung ein Verständnis für theoriebasierte Diagnostik, Therapie und Beratung von Betroffenen mit zentralen Sprach- und Sprechstörungen. Die Kompetenzen dazu erwerben sich die Studierenden im Rahmen der Präsenzzeit und des Selbststudiums. Die Veranstaltung verfolgt daher folgende Ziele:

- Sie kennen theoretische Grundlagen zu/von Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie und kognitive Kommunikationsstörung.
- Sie kennen verschiedene Diagnostikverfahren zur Diagnose und Einschätzung dieser genannten Störungsbilder.
- Sie wählen Diagnostikverfahren aus, die für den Zweck angemessen sind.
- Sie kennen verschiedene Therapieansätze für die Behandlung von Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie und kognitive Kommunikationsstörung.
- Sie sind in der Lage, Therapieprozesse zu initiieren und zu begleiten.
- Sie kennen differentialdiagnostische Kriterien für die Abgrenzung der Störungsbilder untereinander.
- Sie können ihr Fachwissen dem Kontext angemessen und verständlich formulieren.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung besteht aus der aktiven Teilnahme an Gruppenarbeiten und dem Verfassen eines Textes für eine vordefinierte Zielgruppe zu einem während des Semesters behandelten Thema.

Literatur

Büttner, Julia (2016): *Kognitive Kommunikationsstörungen. Kommunikative Kommunikationsstörungen. Aktuelle Ansätze für Diagnostik und Therapie*. Forum Logopädie, 6 (30), S. 6-15.

Lauer, Norina und Birner-Janusch, Beate (2007): *Sprechapraxie im Kindes- und Erwachsenenalter*. Stuttgart: Thieme.

Huber, Walter; Poeck, Klaus und Springer, Luise (2006): *Klinik und Rehabilitation der Aphasie*. Stuttgart: Thieme.

Schneider, Barbara; Wehmeyer, Meike und Grötzbach, Holger (2014): *Aphasie. Wege aus dem Sprachdschungel*. 6. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer.

Staiger, Anja und Aichert, Ingrid (2010): *Therapie der Sprechapraxie. Aphasie und verwandte Gebiete*, 1, S. 27-46.

Ziegler, Wolfram und Vogel, Mathias (2010): *Dysarthrie. Verstehen – untersuchen – behandeln*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Ziegler, Wolfram (2010): *Konzepte und Kontroversen. Aphasie und verwandte Gebiete*, 1, S. 9-26.

Ziegler, Wolfram (2010): *Symptome und Erklärungen der Sprechapraxie. Sprache Stimme Gehör*, 34, S.122-127.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-LOGO-FDKSP15.EN/BBa	Widmer Beierlein Sandra, Kuntner Katrin Petra	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00